

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **96 (2009)**

Heft 7-8: **Chipperfield et cetera**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die verlorene Öffentlichkeit

Projektwettbewerb Neubau Wohn- und Gewerbe-siedlung Kalkbreite in Zürich

«...In den letzten fünfzig Jahren ist die Gemein-schaft zu einem emotionalem Residuum vor der Gesellschaft geworden und zugleich zu einer ter-ritorialen Barrikade innerhalb der Stadt. Der Kon-flikt zwischen Psyche und Gesellschaft hat nun eine geographische Dimension angenommen, die das ältere Gleichgewicht zwischen dem Verhalten in der Öffentlichkeit und in der Privatsphäre er-setzt. In dieser neuen Geographie steht das Ge-meinschaftliche gegen das Urbane, das Territorium warmherziger Gefühle gegen das Territorium ano-nymer Leere.»¹

Die Genossenschaft Kalkbreite schrieb zusammen mit dem Amt für Hochbauten der Stadt Zürich Ende 2008 einen Projektwettbewerb im offenen Verfahren aus. Dabei verhielt sie sich als Auftrag-geberin nicht viel anders als jeder andere Investor: Sie formulierte einen prall gefüllten Anforderungskatalog, strikte wirtschaftliche Vorgaben und behielt sich übliche Rechte über die Planungs- und Raumhoheit vor. Es ist kaum zu übersehen: Studiert man das ambitionierte Wettbewerbs-programm, lassen sich ohne grosse Mühen Pa-rallelen zu den vor zwanzig Jahren gemachten Thesen des bekannten nordamerikanischen So-ziologen Richard Sennett erkennen. Das wäre der eine Ast, auf den ich mich im Folgenden hinaus-wagen möchte. Der andere Ast betrifft die mög-lichen Konsequenzen für die Weiterbearbeitung

des hochgelobten Siegerprojekts «ARPA» von Müller Sigrist Architekten.

3 200 Quadratmeter Stadt unter Dauerstress


Wir sollten uns erlauben, noch einen Schritt wei-ter zurück zu gehen, um das eigentliche Dilemma dieses Wettbewerbs zu erkennen. Seit über dreis-ig Jahren wird die Nutzung des Areals diskutiert und verhandelt. Die VBZ hat 1978 ihre Abstell-anlage wegen einer «dezentralen Neuorganisation» als unentbehrlich bezeichnet und einen Auszug verneint.² 2002 wurde dann eine Erneuerung der Gleisanlage geplant, bei der im Normalfall mit le-diglich 20 Fahrzeugbewegungen pro Tag zu rech-nen wäre.³ Ist es aber heute wirklich unabdingbar, diese 3 200 m² städtischen Bodens in zentraler Lage einem überdecktem Tram-Depot zu über-

www.kwc.ch


KWC ONO

PURE EXCELLENCE



KWC ONO ist ein Meisterwerk der Reduktion. Das klare, puristische Design prägt das Bild einer Armaturenlinie, die ein breites Sortiment für Bad und Küche bereithält – und mit dem exklusiven lightpin neue Akzente setzt.



KWC AG
5726 Unterkulm
www.kwc.ch



03.09.2009 – 07.09.2009 Messezentrum Zürich
Halle 7; Stand A10

Ein Unternehmen der HANSA Gruppe